

Inhaltsübersicht

Erstes Kapitel

Grundlegung und Konzeption der Arbeit 23

1. Schutz der Natur als - auch - ein ökonomisches Problem 23
2. Ökonomische Analyse des Natur- und Landschaftsschutzes - Entwicklungen und zentrale Konzepte 29
3. Zur Konzeption der Arbeit 36

Zweites Kapitel

Theoretische Grundlagen einer Ökonomie des Naturschutzes 39

1. Neoklassische Sichtweise des Naturschutzes 39
2. Ökologische Ökonomie und Schutz der Natur 55
3. Institutionenökonomie und Naturschutz 107

Drittes Kapitel

Ökonomische Untersuchung verschiedener Ausgestaltungsformen des Naturschutzes 139

1. Grundsätzliche Ausgestaltung des Naturschutzes: Zielsetzungen, Planungs- und Entscheidungsprozesse 139
2. Informationsbedarf, Bewertungen und Aggregation von Daten als Grundlage von Entscheidungen 180
3. Instrumente des Naturschutzes 239

Viertes Kapitel

Ordnungspolitische Charakterisierung unterschiedlicher Herangehensweisen an die Naturschutzproblematik 290

- Literaturverzeichnis 296
- Sachregister 313

Inhaltsverzeichnis

<i>Erstes Kapitel</i>	
Grundlegung und Konzeption der Arbeit	23
1. Schutz der Natur als - auch - ein ökonomisches Problem	23
2. Ökonomische Analyse des Natur- und Landschaftsschutzes - Entwicklungen und zentrale Konzepte	29
2.1. Die Entwicklung des Naturschutzgedankens	29
2.2. Naturschutz in der Ökonomie	30
2.3. Neuere Entwicklungen: Ökologische Ökonomie, Institutionenökonomie und Sustainable Development	32
3. Zur Konzeption der Arbeit	36
<i>Zweites Kapitel</i>	
Theoretische Grundlagen einer Ökonomie des Naturschutzes	39
1. Neoklassische Sichtweise des Naturschutzes	39
1.1. Grundlagen und Vorgehensweise der ökonomischen Analyse	39
1.2. Ein Markt für Naturschutz	40
1.2.1. Marktallokation des Gutes Natur	40
1.2.2. Die Nachfrage nach Natur	41
1.2.3. Eigenschaften des Gutes Natur und individuelle Präferenzen: Irreversibilität und mangelnde Substituierbarkeit	45
1.2.4. Auswirkungen von Marktversagen	49
1.3. Ansatzpunkte für staatliches Eingreifen in den Marktprozeß	51
1.4. Möglichkeiten, Unzulänglichkeiten und Erweiterungen der neoklassischen Sicht	53
2. Ökologische Ökonomie und Schutz der Natur	55
2.1. Die Disziplin der Ökologischen Ökonomie	55

2.1.1. Die Natur als Marktanbieter	55
2.1.2. Interdependenzen zwischen ökonomischen und ökologischen Systemen	56
2.2. Charakteristika ökologischer Systeme	60
2.2.1. Funktionen und Dienstleistungen von Ökosystemen	60
2.2.2. Gleichgewicht, Stabilität und Belastbarkeit ökologischer Systeme	63
2.2.3. Schutz der Biodiversität	67
2.2.3.1. Ökonomischer Nutzen der biologischen Vielfalt	68
2.2.3.2. Biologische Vielfalt und Ökosystemstabilität	70
2.2.3.3. Biodiversität und Marktkoordination	72
2.3. Sustainability - Sichtweisen in der Ökologischen Ökonomie	74
2.3.1. Das Leitbild eines Sustainable Development	74
2.3.2. Konzepte und Ausprägungen eines Sustainable Development in der Ökologischen Ökonomie	77
2.4. Dimensionen einer dauerhaft-umweltgerechten Entwicklung und Biodiversität	80
2.4.1. Marktbewertungen unter den Bedingungen von Unsicherheit und Irreversibilität und intergenerationale Verteilungsfragen	80
2.4.2. Biologische Vielfalt und Sustainability: Die Fragen der intergenerationalen Verteilung und der regionalen Differenzierung	82
2.4.2.1. Grundmodell einer dauerhaft-umweltgerechten Entwicklung	84
2.4.2.2. Intergenerationale Gerechtigkeit	87
2.4.2.3. Räumliche Differenzierung	91
2.5. Gesellschaftliche Risikopräferenzen, ethische Werthaltungen und Versionen einer Sustainability	96
2.5.1. Der Safe Minimum Standard-Ansatz und das Precautionary Principle	96
2.5.2. Unterschiedliche ethische Werthaltungen und Sustainability	99
2.5.3. Weltanschauliche Ausrichtungen und Ausprägungen von Sustainability	102
2.6. Folgerungen der Ökologischen Ökonomie für den Naturschutz	105
3. Institutionenökonomie und Naturschutz	107
3.1. Institutionenökonomische Analyse des Naturschutzes	107

3.1.1. Grundlegende Charakteristika und Bedeutung von Institutionen	107
3.1.2. Merkmale der Situation im Naturschutz und die Rolle von Institutionen	108
3.1.3. Institutionenökonomische Sichtweisen und das Marktmodell	111
3.1.4. Institutionenwandel, Naturschutz und Sustainability	114
3.2. Eigentumsrechte, Transaktionskosten und Naturschutz	116
3.2.1. Marktallokation und private Eigentumsrechte	117
3.2.2. Arten von Eigentumsrechten und rechtliche Eigentumsbeziehungen	120
3.3. Struktur und Einflußfaktoren von Entscheidungsprozessen	123
3.3.1. Sichtweisen von Entscheidungsprozessen in der Ökonomie	123
3.3.2. Ein institutionenökonomisches Modell der Einflußfaktoren von Entscheidungsprozessen	126
3.4. Entscheidungsprozesse und Bewertungen: Eine institutionenökonomische Alternative	128
3.4.1. Individuelle Präferenzen für die Natur, sozio-kultureller Zusammenhang und sozialer Wandel	129
3.4.2. Das Modell des "political-economic man"	130
3.4.3. Sichtweisen von Bewertungen in der Ökonomie	131
3.4.4. Die Rolle des Gutachters	136

Drittes Kapitel

Ökonomische Untersuchung verschiedener Ausgestaltungsformen des Naturschutzes	139
1. Grundsätzliche Ausgestaltung des Naturschutzes: Zielsetzungen, Planungs- und Entscheidungsprozesse	139
1.1. Institutionelle Sichtweise von Entscheidungen im Naturschutz	139
1.2. Ursachen der Naturzerstörung	141
1.3. Möglichkeiten zur Ableitung von Zielsetzungen des Naturschutzes	143
1.4. Ausgestaltungsformen von Entscheidungs- und Koordinationsverfahren des Naturschutzes	146
1.4.1. Ein Modell des Institutionenwandels auf unterschiedlichen Ebenen	147

1.4.2.	Grundsätzliche Einflußfaktoren und Problematik der Ausgestaltung von Entscheidungsprozessen des Naturschutzes . . .	150
1.4.3.	Marktkoordination und staatliche Regulierungsformen	151
1.4.4.	Unterschiedliche Ausgestaltungsformen von Entscheidungsprozessen: bürokratisches Handeln, Mediationsverfahren und der Einfluß von Interessengruppen	153
1.4.4.1.	Einflußgrößen behördlicher Entscheidungen über Fragen des Naturschutzes	153
1.4.4.2.	Behördenentscheidungen und Einflußnahme von Interessengruppen	155
1.4.4.3.	Verhandlungen im Rahmen von Entscheidungsprozessen: Mediationsverfahren	158
1.5.	Kompetenzverteilung und die ökonomische Theorie des Föderalismus	163
1.5.1.	Kriterien einer optimalen räumlichen Kompetenzverteilung im Umweltbereich	163
1.5.2.	Problembereiche des Naturschutzes und Kompetenzverteilung	166
1.5.3.	Entwicklungslinien des Naturschutzes und der Kompetenzverteilung	171
1.5.4.	Möglichkeiten und Grenzen der Kompetenzverlagerung auf die globale und supranationale Ebene	174
1.6.	Probleme und Entscheidungserfordernisse einer grundsätzlichen Ausgestaltung des Naturschutzes	178
2.	Informationsbedarf, Bewertungen und Aggregation von Daten als Grundlage von Entscheidungen	180
2.1.	Informationen als Grundlage von Planung und Entscheidungen im Naturschutz	180
2.1.1.	Umweltberichterstattungs- und Umweltinformationssysteme	180
2.1.2.	Der Markt für Umweltinformationen	182
2.1.3.	Bezugssystem für die Informationserfordernisse des Naturschutzes	184
2.2.	Relevante Informationen: Indikatoren, Nutzen- und Kostengrößen .	187
2.2.1.	Indikatoren und Indizes als Hilfsmittel der Umweltpolitik . .	187
2.2.2.	Direkte und indirekte Verfahren zur Bewertung des Nutzens der Natur	189
2.2.3.	Monetäre Bewertung der Nachfrage nach Natur: Die Befragungsmethode	192

Inhaltsverzeichnis	15
2.2.3.1. Anwendung der Befragungsmethode	192
2.2.3.2. Validität der Befragungsergebnisse: Theoretische Einwände und empirische Resultate	194
2.2.3.3. Interpretation der Ergebnisse von Befragungen im Vergleich mit Marktbewertungen	200
2.2.3.4. Einflußfaktoren der Validität der Befragungs- ergebnisse	201
2.2.4. Bewertung anhand von Schattenprojekten	202
2.2.5. Kosten des Naturschutzes	206
2.3. Umweltinformationen aus der Sicht der Marktteilnehmer	206
2.3.1. Ökonomisch orientierte Modelle	207
2.3.2. Ökologisch orientierte Modelle	211
2.3.3. Institutionelle Sichtweise	213
2.3.4. Die Nachfrage nach Informationen	215
2.4. Umweltökonomische Berichterstattung und ökologische Indikatoren- systeme	217
2.4.1. Ansätze einer Umweltökonomischen Gesamtrechnung	217
2.4.1.1. Das SEEA der Vereinten Nationen	218
2.4.1.2. Wohlfahrtseffekte der Naturzerstörung	222
2.4.1.3. Beurteilung der betrachteten Ansätze	225
2.4.2. Ökologische Indikatorensysteme	227
2.4.2.1. Verschiedene Systemansätze und Indikatoren des Naturzustandes	228
2.4.2.2. Verwendbarkeit der Indikatoren im Rahmen eines Makro-Indikatorensystems	231
2.4.3. Verknüpfung von Indikatorwerten für Naturhaushaltsfunktio- nen mit ökonomischen Bewertungen	233
2.5. Gegenwärtiger Entwicklungsstand und weiterer Forschungsbedarf	237
3. Instrumente des Naturschutzes	239
3.1. Instrumentelle Alternativen und Ansatzpunkte	239
3.2. Generelle Wirkungen der verschiedenen Instrumente	245
3.2.1. Wirkungen auf den Naturzustand: Schattenprojekte, Nutzungsverzichte oder Nutzungsänderungen	245
3.2.2. Veränderung der Verfügungsrechte	247
3.3. Wirkungsanalyse: Vor- und Nachteile der verschiedenen Instru- mente	248

3.3.1. Anreizwirkung, intrinsische Motivation und ökonomische Effizienz	251
3.3.1.1. Ressourcennutzungsproblem	252
3.3.1.2. Erstellung eines öffentlichen Gutes	258
3.3.1.3. Wirkung auf die intrinsische Motivation	263
3.3.2. Grad der ökologischen Wirksamkeit	266
3.3.3. Verteilungswirkungen und politische Durchsetzbarkeit	267
3.4. Beurteilung der Instrumente	271
3.5. Instrumente des Naturschutzes in der Bundesrepublik	275
3.5.1. Ausweisung von Schutzgebieten	275
3.5.2. Die Eingriffsregelung	277
3.5.3. Naturschutzabgaben	280
3.5.4. Förderung des privaten Naturschutzes: Vertragsnaturschutz und Unterstützung von Naturschutzorganisationen	283
3.6. Kombination der Instrumente und Umsetzung des Sustainability-Leitbildes	285

Viertes Kapitel

Ordnungspolitische Charakterisierung unterschiedlicher Herangehensweisen an die Naturschutz-Problematik	290
--	------------

Literaturverzeichnis	296
Sachregister	313